Praktikum am FSG

Das Friedrich-Spee-Gymnasium sieht die Ausbildung junger Lehrkräfte und somit ebenfalls die Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten (folgend Praktikanten genannt) als gemeinsame Aufgabe von Schule und Studierenden an, von der bestenfalls alle Beteiligten einen Nutzen haben sollen.
Die Kolleginnen und Kollegen profitieren einerseits von neuen Impulsen aus der Lehrerausbildung an den Universitäten, andererseits können die Praktikanten einen guten Einblick in den Schulalltag bekommen. Sie sammeln erste Unterrichtserfahrungen, erleben so die Verzahnung von Theorie und Praxis in ihrer Ausbildung und reflektieren sowohl ihre Eignung für den Lehrerberuf als auch sich selbst in ihrer Rolle als Lehrkraft.

An unserer Schule können die Studierenden sowohl das Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) als auch das Praxissemester im Rahmen des Masterstudiengangs absolvieren.

Damit ein Praktikum unter bestmöglichen Bedingungen verlaufen kann, sollten grundlegende Aspekte sowohl seitens unserer Schule als auch von Praktikanten beachtet werden:

Wünschenswerte Haltung der Praktikanten:

- Interesse und Engagement für den Beruf und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen
- Entwicklung von Selbständigkeit und Selbstorganisation
- Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zur Selbstreflexion
- Offenheit für Neues

Wünschenswerte Haltung der begleitenden Lehrkräfte

- Interesse und Engagement im Bereich der Lehrerausbildung
- Die Begleitung und Ausbildung von Studierenden als originäre Aufgabe wahrnehmen
- Bereitschaft und Offenheit für Neues
- Förderung der Selbstständigkeit der Praktikanten
- Wahrnehmung der eigenen Vorbildfunktion

Ansprechpartner für Praktikanten am FSG sind Herr Kanopa und Frau Croonenbrock.

Das **EOP** ist obligatorischer Bestandteil aller Bachelorstudiengänge mit Lehramtsoption.
Es hat einen Umfang von 25 Praktikumstagen (90 Unterrichtsstunden), die bestenfalls nach dem ersten Semester während der Semesterferien, möglichst innerhalb von fünf Wochen im Block geleistet werden sollen.
In dieser Zeit unterliegen die Studierenden dem Ordnungsrecht der jeweiligen Schulen. Eventuelle Versäumnisse durch Prüfungen oder Krankheit müssen dokumentiert und zeitnah nachgeholt werden.
Das EOP soll den Studierenden ermöglichen, sich kritisch-analytisch mit der Schulpraxis auseinander zu setzen, ihre Eignung für der Lehrberuf zu reflektieren und eine professionelle Perspektive für das weitere Studium zu entwickeln.

Studierende, die sich für ein EOP am FSG interessieren, melden sich per E-Mail bei der Schule und bekommen dann kurzfristig eine Rückmeldung von einem Ansprechpartner, ob ein Praktikum zum gewünschten Zeitraum am FSG möglich ist. Die Praktikanten schicken anschließend eine kurze Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf an die Schule und werden von den Ansprechpartnern in

die Liste aufgenommen.
Der „Leitfaden zur Betreuung von Eignungspraktikanten“ bieten eine Orientierung für die betreuenden Ansprechpartner.

Das **Praxissemester** ist Bestandteil des Masterstudiengangs.
Das Hauptziel des Praxissemesters ist es, Theorie und Praxis professionsorientiert miteinander zu verbinden. In diesem Sinne arbeiten die Universität Duisburg Essen (UDE), das Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) Kleve und das FSG eng zusammen.
Das Praxissemester findet an der UDE in jedem Semester statt und orientiert sich an dem jeweiligen Schulhalbjahr. Es gliedert sich in einen universitären Teil und einen schulpraktischen Teil, die Gesamtverantwortung trägt die Universität.
Es gibt universitäre Begleitveranstaltungen in Form von Blended-Learning-Formaten (Blocktage in Präsenz und e-gestützte Lernphasen).
Der schulpraktische Teil wird maßgeblich in und von den Schulen und dem ZfsL gestaltet. Er schließt mit einem unbewerteten Bilanz- und Perspektivgespräch ab, Prüfungen und Bewertungen erfolgen ausschließlich im universitären Teil.

Die Plätze für das Praxissemester werden zentral über ein Portal der UDE vergeben. Einen Plan über den zeitlichen Ablauf des Praxissemesters und dessen Organisation sind auf der Seite des ZfsL Kleve zu finden.

Die Praktikanten werden zu Beginn des Praktikums von einem Ansprechpartner in Empfang genommen, der sie durch die Schule führt, sie dem Kollegium vorstellt und sie mit allgemeinen organisatorischen Dingen (Stunden- und Vertretungspläne etc.) vertraut macht. Für die ersten Tage am FSG erstellen Praktikanten und Ansprechpartner gemeinsam einen Stundenplan. Später erstellen die Praktikanten in Absprache mit den Fachkolleginnen und -kollegen ihren individuellen Stundenplan, den sie als Kopie zur Dokumentation ebenfalls bei den Ansprechpartnern hinterlegen.

Alle Praxiselemente werden durch die Praktikanten in einem **Portfolio** dokumentiert
Das Portfolio dient einerseits der Sammlung von Dokumenten, wie zum Beispiel Praktikums-bescheinigungen. Zum anderen dokumentiert es die Reflexion der schulpraxisbezogenen Kompetenzentwicklung während der gesamten Ausbildung.
Die standardorientierten Reflexionsbögen dienen der Vorbereitung von Beratungssituationen im jeweiligen Praxiselement. Praktikanten dürfen nicht verpflichtet werden, die Dokumente des Reflexionsteils nach Abschluss des jeweiligen Praxiselements anderen zur Kenntniszu geben. Die Formatvorlagen für die reflexionsbezogenen Dokumente des Portfolios werden von den Hochschulen und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung gemeinsam entwickelt.

Bei Fragen rund um das Praktikum und den Lehrerberuf sowie die persönliche Entwicklung stehen die Ansprechpartner den Praktikanten jederzeit zur Verfügung. Sie sind es auch, die in der Regel an den Reflexionsgesprächen teilnehmen und die Praktikanten ggf. hinsichtlich ihrer Laufbahn beraten.